Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 22 (1946-1947)
Heft: 11

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahme

Zum Gespräch mit einem jungen Deutschen

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl!

Sie haben in der letzten Nummer des « Schweizer-Spiegels » die unheimlich nachhaltige Wirkung der nationalsozialistischen Propaganda auch auf die erklärten Gegner des Regimes an einem Beispiel anschaulich dargestellt. Der Student kam im Einverständnis der Besetzungsmacht in die Schweiz, um hier demokratischen Geist in sich aufzunehmen; er wird wohl demnächst in Deutschland eine Funktion im Zusammenhang der Umerziehung des deutschen Volkes ausüben, obgleich er nichts von dem erfaßt hat, was lebendige Demokratie in Wahrheit ist. Der Aufenthalt in der Schweiz hat die Geistesverfassung des jungen Mannes überhaupt nicht verändert. Ich finde das eigentlich nicht verwunderlich und bin nur erstaunt über diejenigen, welche die zähe Resistenz einer falschen Weltanschauung dem belehrenden Beispiel und wohlgemeinter Aufklärung gegenüber nicht verstehen können.

Ich hatte im letzten Krieg häufig Gelegenheit, deutsche Emigranten, Flüchtlinge und Deserteure sehr eingehend kennen zu lernen. Sie waren selbstverständlich alle erklärte Regimegegner und hatten zum Teil unter Verfolgungen und Mißhandlungen zu leiden. Es war aber nicht einer unter ihnen, der vom nationalsozialistischen Bazillus nicht angesteckt war; sehr viele waren im Grunde nichts anderes als verhinderte Nazi.

Kürzlich verbrachte ich einen Abend mit einer jungen Münchnerin, welche bei Verwandten in der Schweiz zu Besuch war. Sie war in den Jahren 1942/1943 als Sekretärin bei der Deutschen Botschaft in Paris angestellt. Noch heute ist sie überzeugte Nationalsozialistin und versucht nicht einmal, ihre Überzeugung zu verbergen.

Alle uns aus Deutschland zukom-

menden Berichte lassen, wenn sie richtig interpretiert werden, erkennen, daß die nationalsozialistische Denkweise den weitaus überwiegenden Teil mindestens der ganzen jungen Generation beherrscht.

Angesichts dieser Tatsache finde ich es äußerst sonderbar, daß sich so viele Leute finden, die mit dem, was man die Umerziehung des deutschen Volkes nennt, irgendeine Hoffnung verbinden. Es ist doch unmöglich, eine ein ganzes Volk beherrschende Weltanschauung durch Erziehung und Aufklärung zu korrigieren.

Die Anhänger der Umerziehung sagen, das Gift sei durch Propaganda und Erziehung ins Volk hineingetragen worden, also könne es durch analoge Mittel wieder eliminiert werden. Diese Auffassung verrät, wie mir scheint, eine nicht zu überbietende Ignoranz in bezug auf das Wesen des Nationalsozialismus. Hitler und seine Getreuen haben ihre Ideen nicht in das deutsche Volk hineingetragen, sondern haben sie vielmehr aus ihm herausgeholt. Sie haben unseligen Hebammendienst geleistet, indem sie üble Instinkte und Irrtümer durch systematische Verdunkelung der Wahrheit und Narkotisierung des Gewissens befreiten.

Die Umerziehung hätte somit keineswegs nur gewisse Resultate einer verkehrten Erziehung zu korrigieren, sondern sie müßte alles das nachholen, was normalerweise Tradition und Sitte leisten, denn gerade diese beiden Mächte sind, insofern sie geistig bestimmt waren und Erkenntnisse einer alten Kultur enthielten, vom Nationalsozialismus mit teuflischer Konsequenz vernichtet worden. Es ist schlechthin ausgeschlossen, die so entstandene Lücke im System der den Menschen bildenden Kräfte durch planmäßige und willkürliche erzieherische Beeinflussung auszufüllen. Das deutsche Volk bedarf einer geistigen Regeneration, die ihm durch keine noch so wohlgemeinte «Fremderziehung» verschafft werden kann. Niemand weiß, wo die Regeneration ihre Wurzeln hat, welchen Weg sie nehmen und wohin sie am Ende führen wird. Der Mensch hat mit seiner Macht und

APOTHEKER-RINDEN

heissen die Chinarinden-Röhren, die zur Herstellung von Chinatinktur, Chinawein und anderen Stärkungsmitteln dienen.

Ausser Chinin und anderen wertvollen Alkaloiden enthalten sie Chinarot und China-Gerbsäure, die beide für das gute Funktionieren des Magens und der Verdauungsdrüsen so nützlich sind.

Die kleinen Rindenstücke werden geschrotet und in Säcken eingestampft. Man benützt sie zur Fabrikation von Chinin.

Ein Extrakt aus der an heilenden Kräften reichen Chinarinde ist neben Phosphor in Form der Glycerophosphate und anderen aufbauenden Substanzen enthalten im Nervennähr- und Stärkungsmittel

ELCHINA

nach Dr. med. Scarpatetti u. Dr. A. Hausmann

Elchina stählt und stärkt bei: Magen- und Darmstörungen, allgemeiner Schwäche, chronischer Übermüdung, nervösen Erscheinungen, Schlaffheit und Müdigkeit nach Grippe, Operationen, Wochenbett.

Originalflaschen zu Fr. 3.89 und 6.50 inkl. Steuer

So viele Menschentypen, so viele Brillen! Als Spezialist für Augenoptik habe ich in den letzten fünfzehn Jahren Tausenden von Damen und Herren zur richtigen Brille verholfen — zur Brille, die ihnen am besten zu Gesichte steht!

junker

Sihlstraße 38, bei Scala-Kino, Zürich

N P Z

Beim Amboss oder auf dem Bau,
ein Schwerarbeiter weiss genau,
dass er sein Tagwerk gut voliendet,
wenn ISOMALT ihm Kräfte spendet.

Isomalt EXTRA

NÄHRMITTEL PRODUKTION AKTIENGESELLSCHAFT ZÜRICH

seinem Verstande auf diese geheimnisvollen Vorgänge keinen konstruktiven Einfluß; er kann hier nur niederreißen, aber nicht aufbauen. Deshalb wäre das Beste, was man für Deutschland tun könnte, daß man es mit seinem Schmerz und seinem Irrtum allein ließe; es kann sich nur selber finden und reinigen, und von außen kann nichts für seine geistige Regeneration getan werden. ***

Die empfindlichen Ohren und das kalte Herz.

Ein Bursche, wahrscheinlich ein Ausläufer, fährt mühsam tretend auf seinem Velo eine ansteigende Straße hinauf. Dabei pfeift er vor sich hin, vielleicht ist es ein Lied, vielleicht auch nicht. Auf alle Fälle aber ist seine Seele froh gestimmt. Der Bursche macht einen heitern Eindruck. Es geht etwas Warmes von dieser stillen Heiterkeit aus, wie von der Sonne. Wer möchte sich nicht darüber freuen in einer Zeit, da der Himmel, stets verhängt, das düstere Grau der Erde zukehrt und die Geschehnisse in der kleinen und großen Welt wenig Anlaß zur Freude bieten! Ein froher Mensch ist wie eine Aufmunterung an jene, die ihn sehen, sich auch aufzurichten und den Kopf nicht hängen zu lassen trotz allem. Es gibt so wenig Menschen, die andern emporhelfen. Sie sind ein Geschenk, zu dem man Sorge tragen sollte. Denn wer die Frische der Seele einmal verloren hat, weiß, was ein Mensch bedeutet, der sie noch besitzt und, ohne es zu wissen, andere beschenkt.

Da das Tram anfuhr, wurde der Junge am Weiterfahren gehindert, doch, wie in sich versunken, pfiff er weiter vor sich hin. Eine Dame, die auf das Tram gewartet hatte, musterte mit strengem und stechendem Blick den Jüngling, wie wenn sie ihm etwas zu sagen hätte. Sie konnte denn auch nicht an sich halten und gab ihrem Unwillen über das unmusikalische Gepfeife entrüstet Ausdruck, indem sie ihm schulmeisterlich zurief: «Entweder richtig pfeifen oder gar nicht!»

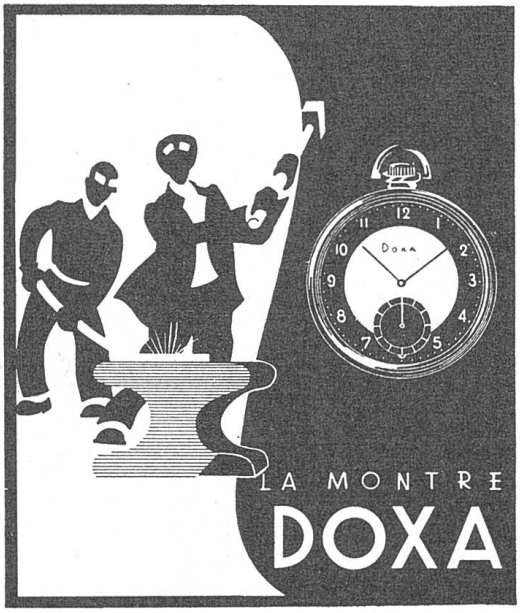
Wie eine Ohrfeige oder ein Blitz aus heiterem Himmel wirkte dieses Wort. Der Himmel verdunkelte sich, und eine graue Wolke war urplötzlich vor die Sonne getreten. Der Bursche, wie aus einem schönen Traum aufgeschreckt, schaute die fremde Frau groß, fragend, erstaunt und fast vorwurfsvoll an. Was hatte er verbrochen, daß er zurechtgewiesen werden mußte? Jedenfalls verstand er nicht sofort, was die Dame mit ihren Worten gemeint hatte. Vielleicht blieb ihm der Sinn überhaupt dunkel. Doch was hatte dies noch zu sagen! Seine stillvergnügte, harmonische Gefühlsstimmung war zerstört. Eine grobe Hand hatte den feinen Staub der Seelenschwingen weggewischt, und nun konnten sie sich nicht mehr in die Höhe heben. Die Dame verschwand im Tram. Gewiß empfand sie eine große Befriedigung darüber, daß sie so tapfer für empfindliche Ohren eingetreten war. Es ging ihr der Sinn dafür ab, wieviel schlimmer als der Mangel an Musikgehör das Fehlen des menschlichen Taktes ist.

Dr. *E. Br.*

Uruguayer feiern den 1. August (1946)

Jedes Schulhaus in Montevideo trägt den Namen eines ausländischen Staates, ist dem betreffenden Staate sozusagen gewidmet, empfängt von dessen Konsulat Förderung und Unterstützung und berücksichtigt in seinem Unterricht diesen Staat in ganz besonderem Maße.

Ein freundlicher Zufall hat es gefügt, daß wir ganz nahe bei der «Escuela Suiza» wohnen, so daß unser Hansli wenigstens dem Namen nach in eine Schweizerschule geht. Als ich ihn bei Schulbeginn hinbrachte, war ich etwas ängstlich; denn er war erst 5½ Jahre alt und außerdem für sein Alter klein. Aber in Uruguay ist man nicht kleinlich, und so schlug mir der Direktor vor: «Einschreiben kann ich ihr Kind erst mit 6 Jahren. Das ist das gesetzliche Mindestalter für Schulbesuch. Aber bis zu seinem 6. Geburtstag besucht er die Schule eben un-



CHEZ L'HORLOGER DÉTAILLANT

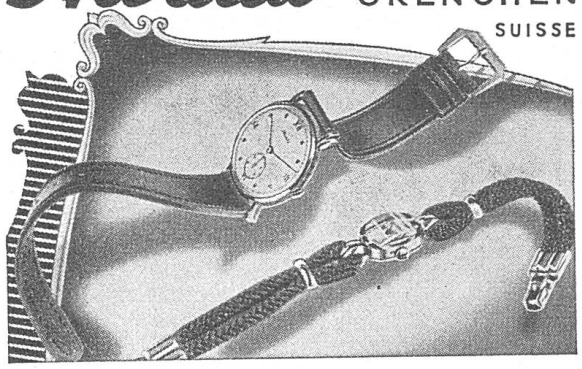
Färben ohne Flecken?

Gewiß, das können Sie für wenig Geld und ohne Mühe, denn Baby-Farben sind eigens für die Hausfrau geschaffen worden. Ob Wolle oder Seide, mit Baby-Farben wird alles wieder wie neu, frisch und rein. Die Anwendung ist so einfach: Einige Tropfen in heißem Wasser genügen, und nach wenigen Minuten können die gefärbten Stücke getrocknet werden.

Baby
FARBEN
flüssig
in blau, rosa, lachs etc.
Fr. 1.20 die Flasche

Baby-Weiß
in Pulver
Fr. 2.25

Nivada GRENCHEN SUISSE



Wohnungen

Möblierte und unmöblierte Zimmer werden schöner und gemütlicher durch die Befolgung der Anregungen, welche Berta Rahm in ihrem reizenden Buch **„Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung"** bietet. Der kleine Geschenkband enthält 230 Zeichnungen der Verfasserin. Er ist beim Schweizer-Spiegel-Verlag in Zürich herausgekommen und in jeder Buchhandlung erhältlich.

Ihre Garantie für zweckmäßigen Hoover-Service

Wenn Sie rationellen Hoover-Service wünschen, ohne übertriebene Kosten, lassen Sie Ihren Reiniger nur durch einen autorisierten Hoover-Vertreter nachsehen. Jeder von ihnen ist ein Hoover-Spezialist und besitzt seine persönliche Ausweiskarte. Sie können ihm vertrauen. Wenn Sie ihn brauchen, schreiben oder telephonieren Sie uns.

HOOVER-APPARATE AG., ZÜRICH, LIMMATSTRASSE 45 II

Senden Sie mir nähere Details über Ihren Hoover-Service.

Name: .....

Adresse: .....

.....

eingeschrieben.» So wurde mein Hansli Erstklässler, der sein geringes Alter kompensiert durch besonderen Eifer im Schmieren (er nennt es Schreiben). Als einziger Ausländer fühlt er sich unter all den uruguayischen Buben sehr gut. Um Irrtümern vorzubeugen: die Uruguayer sind fast alle weiß (Nachkommen von Spaniern, Italienern und anderen Europäern). In der ganzen Escuela Suiza gibt es nur zwei Neger und einige Mischlinge.

Eines Tages erzählte Hansli: «Heute haben wir fiesta (Fest) gehabt! Wir haben gesungen!»

«Was für ein Fest war das?»

Hansli: «Ich weiß nicht.»

Am nächsten Tag erzählte er wieder von einem Schulfest und so fort jeden Tag. Und am 31. Juli verkündete er: «Mami, der Lehrer hat gesagt, die Mamis sollen allen Kindern die Ohren putzen, baden, die Schuhe glänzen, die Haare kämmen, den Schulmantel waschen und die Masche glätten.» (Zu Schulmantel und Masche: Der Demokratie halber tragen die uruguayischen Schulkinder eine hübsche Einheitstracht, nämlich eine weiße Ärmelschürze mit blauseidener Masche, welcher Anzug in gleicher demokratischer Weise die warmen, schönen Kleider der reichen und die armseligen Kleider der armen Kinder verdeckt.) Weiter verkündete Hansli: «Morgen ist eine fiesta in der Schule, weil die Schweiz Geburtstag hat, und Du kannst auch kommen zuschauen, um 11 Uhr am Vormittag.»

Ich ließ mir das alles nicht zweimal sagen, sondern putzte Ohren usw. (siehe oben) und erschien am nächsten Tag in der Escuela Suiza. Das Fest wurde im «patio» (= Innenhof der Schule) abgehalten, der mit frischen weißen und roten Nelken, Geschenk des Schweizer Konsuls, einem großen Schweizerkreuz und der uruguayischen Fahne geschmückt war. Über hundert frischgewaschene Buben stellten sich zu den Klängen eines uruguayischen Liedes im festlichen Hofe auf, die Lehrer und Mamis an der Seite stehend, eine Delegation von Schweizern vorne sitzend. Der Festakt wurde eröffnet:

Die Kinder sangen in frischer Weise die herrliche uruguayische Nationalhymne, die der uruguayische Hauptlehrer mit Verve dirigierte (mir dämmerte langsam, was die vielen «fiestas» der letzten Wochen bedeutet hatten: Proben fürs heutige Fest). Dann spielte eine als junges Mädchen aufgemachte, ältliche Klavierlehrerin, Lippen und Wangen rot, Augenschatten schwarz bemalt, auf einem klapprigen Klavier die Schweizerhymne, während die Kinder schwiegen. Gibt es am Ende keine spanische Übersetzung der Schweizerhymne? Sie war gut gemeint, die Schweizerhymne, und wenn das Klavier auch schlepperte, so erinnerten wir Schweizer uns doch an das unendlich ferne, liebe, schöne Ländli, an die eigene Schulzeit, und die Tränen wollten ums verrode nöd in den Augen bleiben, sondern liefen die Backen herunter, soviel wir auch schluckten und würgten. Einem alten Schweizer Herrn lief ein Tränenbach so unaufhörlich über die welken Wangen, daß er sich vor lauter Scham zurückzog und erst am Schluß des Festes wieder erschien.

Dann rief ein Lehrer von jeder Klasse einen Buben auf, und der las einen selbstverfaßten, vom Lehrer korrigierten Aufsatz über die Schweiz vor. Die einen lasen zaghaft, leise und rasend schnell, die anderen deutlich und gut. Alle diese Aufsätze verrieten ein erstaunliches und vielseitiges Wissen über die ferne Schweiz, und alle lobten sie die Schweiz über alle Maßen, wie sich das für Gratulanten beim Geburtstag gehört.

Die Kinder lasen noch ein paar uruguayische, hübsche Lieder, und zum Schluß tauschte die Delegation von Schweizern mit den uruguayischen Schulleitern Geschenke für die und von der Schule aus. Die Schweizer wollten sich mit einer kleinen, nicht übertrieben eleganten, spanischen Ansprache bedanken, aber sie waren so bewegt, daß sie kaum sprechen konnten und nur wenige Sätze hervorbrachten. So war es mehr, als wenn sie viel gesprochen hätten. Dann endete die kleine Feier mit allgemeiner Zufriedenheit.

Der Mann im Nachthemd

ist eine ständige Quelle der Heiterkeit für die Evastöchter! Wie sie doch im stillen lächeln und kichern, wenn er — der Herrlichste von allen! — im Nachthemd vor ihnen steht... Die Herren der Schöpfung müssen sich bewußt sein: Das Nachthemd mehrt ihre Autorität nicht, und schon zeigen sich sogar politische Folgen: «Was!» ruft der Frauenverein im Chor, «diese Nachthemper können stimmen, und wir können nicht stimmen! Wo bleibt da die Gerechtigkeit?» Verehrter Stimmbürger! Wir sehen Sie erbleichen und uns fragen: «Also was? Ein Pyjama? Ich will kein Pyjama und mag kein Pyjama! Ich will mich nicht einengen lassen durch Hose, Jacke und Gürtel; wenigstens nachts will ich mich frei fühlen — zum Kuckuck mit dem Pyjama!»
Wir begreifen jene, die so reden; sie beweisen damit, daß sie das *Scherrer*-Pyjama noch nicht kennen mit seinem perfekten englischen Schnitt, dem neuen regulierbaren Gürtel — tatsächlich, man fühlt sich wohl in einem *Scherrer*-Pyjama!

In den meisten guten Geschäften erhältlich

Scherrer

Fabrikant: AKTIENGESELLSCHAFT JACOB SCHERRER ROMANSHORN TEL. (071) 6 33 33

UOLG-Traubensaft

das edle alkoholfreie Tafelgetränk mit hohem Gesundheitswert

Chemisch reinigen

Überlassen Sie unserer vieljährigen Erfahrung die chemische Reinigung und das Färben.
Wir arbeiten **prompt und vorteilhaft.** Ihr in uns gestelltes Vertrauen werden wir durch gewissenhafte Ausführung Ihrer Aufträge rechtfertigen.

VEREINIGTE Lyonnaise Murten FÄRBEREIEN AG

Ihre Kinder merken sehr gut, ob Sie ihnen einen **Paidol-Pudding** oder irgendein fad schmekkendes Produkt vorsetzen. Paidol enthält wertvollste Stoffe in leicht verdaulicher Form.

Paidol

Jetzt auch mit Vitamin B_1 + D erhältlich. Besonders wertvoll für die heranwachsende Jugend.

Wir haben einen 12jährigen Nachbarsbuben, Valentin. Er ist ein bildhübscher, intelligenter Junge mit schwarzen Haaren und dunkeln, feurigen Augen. Seine Mutter ist Spanierin (nicht feurig, sondern entsetzlich trocken!), sein Vater Uruguayer und sein Urgroßvater väterlicherseits war noch ein echter, eingeborener Charrua (Indianerstamm, der fast völlig vernichtet wurde). Valentin hat, wie alle Schüler der Schweizer Schule, einen Aufsatz über die Schweiz schreiben müssen, den ich in seiner ursprünglichen Fassung, d. h. nicht vom Lehrer korrigiert, abschreibe, und zwar in möglichst genauer Übersetzung:

«Der 1. August 1291 ist ein siegreiches Datum für alle Schweizer. Im Jahre 1291 wurde die Schweiz befreit durch einen Mann, der sein Vaterland liebte und es befreien wollte von der Vorherrschaft der Österreicher, die die Schweiz invadiert hatten.

Die Schweiz wurde befreit durch Wilhelm Tell, der unter allen, die ihre Heimat liebten, sein Leben und das Leben seines kleinen Sohnes aufs Spiel setzte, um frei und unabhängig zu leben unter eigener Herrschaft.

Und so eroberte er den siegreichen Triumph. Heute erfüllen sich 655 Jahre freien und unabhängigen Lebens.

Die Schweiz ist eingeteilt in 22 Kantone. 19 sind schweizerisch und die drei übrigen deutsch, französisch und italienisch. Die Schweiz ist ein arbeitsames Land und widmet sich der Landwirtschaft, dem Bankwesen, der Chemie, dem Bergbau, der Maschinenindustrie und ist weltbekannt für seine Uhren.

Die Schweiz ist im Schulunterricht eines der fortschrittlichsten Länder. Seine großen Männer sind folgende: Der Befreier Wilhelm Tell und der große Lehrer Heinrich Pestalozzi, der sich der Erziehung der Kinder widmete, und Jean Jacques Rousseau, der große Philosoph und französische Schriftsteller.

In der Schweiz spricht man drei Sprachen, und zwar Deutsch, Französisch und

Italienisch; mit diesen Ländern hat sie Grenzen.

Das Studium der Schweizerkinder ist: von 3 bis 7 Jahren gehen sie zur Kindergärtnerin, von 7 bis 15 Jahren in die Primarschule und von 15 bis 18 Jahren in die höhere Schule, um den Beruf zu studieren, den sie wollen. Viele wählen die Chemie, andere das Uhrenhandwerk und andere bilden sich für die Industrie aus. Die Großen gehen schießen lernen und machen militärische Übungen, und die Minderjährigen gehen am Samstag und Sonntag um gymnastische Übungen zu machen.»

Helen K.

Der verkannte Schweizer

Lieber Schweizer-Spiegel!

Eine kleine Erwiderung zum Aufsatz «Der verkannte Schweizer» der Mainummer sei mir erlaubt. Die dem Aufsatze zugrunde liegende Idee möchte ich nicht anfechten, nur eine ihrer Nebenbemerkungen:

Herr Guggenbühl wünscht unsern Alpenpostchauffeuren eine schmissigere Uniform, die das Gefährliche in ihrem Beruf schon äußerlich dartäte.

Als häufige Benützerin der Alpenposten möchte ich aber hier für Beibehaltung des Beruhigenden plädieren. Die Reisende, die mit Bangen die Autostraße sich den Abgründen entlang winden sieht, wird durch den Anblick des Schweizer Chauffeurs sofort beruhigt. Nur in dieser Gemütsverfassung ist die Autofahrt auch ein Genuß.

Mit Grausen denke ich an jene Paßstraßenfahrten in den Dolomiten, wo kühne Italiener am Steuer saßen. Mit welchem Aufatmen hat sich dann aber das Schweizer Hochzeitspaar, heimgewendet, dem Landsmann-Chauffeur anvertraut.

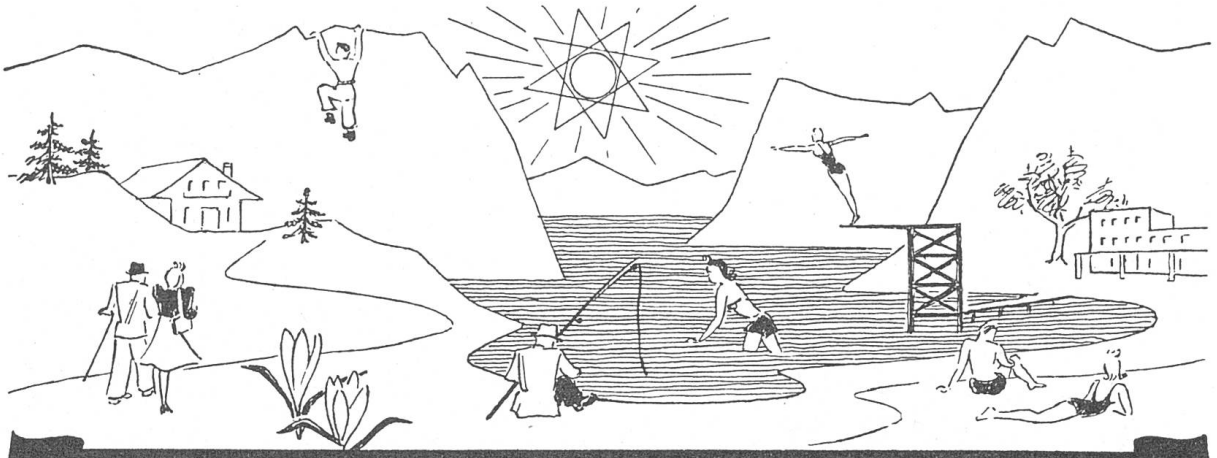
NB. Ich bin nicht ängstlicher als der Durchschnittsreisende.

Mit freundlichem Gruß!

Frau Helen Burckhardt.

BANK WÄDENSWIL Gegründet 1863
3% **Kassa-Obligationen,** fällig nach 2½ Jahren
3¼% **Kassa-Obligationen,** fällig nach 5 Jahren

Ulrichs
Gebr. Ritter
ZÜRICH 1 PREDIGERPLATZ 2/8 TEL. 32 50 90



SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Führer durch Hotels und Kinderheime

× Fließendes Wasser in allen Zimmern. o Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden:	(033)	
Hotel Adler und Kursaal×	83366	**15.**— bis **18.50** oder pauschal **121.**— bis **148.**— pro Woche
Hotel Huldi×	83223	**14.50** bis **18.**—
Hotel Beau-Site× . .	83450	**14.**— bis **16.50**
Hotel Bristol Oberland×	83326	**11.50** bis **14.**—
Hotel Bernerhof× . .	83431	**11.**— bis **12.**—
Alt-St. Johann:	(074)	
Hotel Rößli	74260	**9.**— bis **12.**—
Amden ob Weesen:	(058)	
Pension Montana× . .	46117	**10.**— bis **11.**—
Hotel-Pension Sonne×	46134	**9.**— bis **10.**—
Amriswil:		
Hotel Bahnhof× . .	215	ab **12.**—
Andermatt:		
Hotel Krone× . .	6	ab **15.**—
Arosa:	(081)	
Hotel Orellihaus (alkoholfrei)× . . .	31209	Wochenpauschalpreise **105.**— bis **112.**—
« Isla », modernes Kleinhotel× . . .	31213	**14.50** bis **18.**—
Sporthotel Merkur× .	31111	**14.50** bis **17.**—
Hotel Metropol× . . .	31058	ab **14.50**
Hotel Juventas . . .	31117	**14.**— bis **15.50**
Touring Hotel (Bassi)×	31087	**13.50** bis **16.**—
Hotel Hof Arosa× . .	31055	**13.**— bis **13.50**
Hotel Viktoria× . . .	31265	**12.75** bis **14.50**
Pension Brunella . .	31220	**12.**— bis **13.**—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Arth am See:	(041)	
Institut Eichhorn und Ferienheim f. Kinder	61765	Prospekte verlangen
Basel:	(061)	
Hotel Baslerhof× . .	21807	**13.**— bis **15.**—
Beatenberg:	(036)	
Hotel Beauregard° . .	4928	**10.50** bis **11.50**
Christl. Erholungsheim « Silberhorn »	4914	**9.**—
Kinderheim Bergrösli	4906	ab **6.**— neu renoviert
Beckenried:	(041)	
Hotel Mond×	68204	**10.**— bis **11.**—
Hotel Sonne am See×	68205	**10.**— bis **11.**—
Bergün:	(081)	
Kurhaus u. Sporthotel weißes Kreuz× . .	27161	**13.**— bis **15.**—
Bern:	(031)	
Hotel Bristol× . . .	20101	**18.**— bis **20.**—
Rest. Klötzlikeller . .	29767	älteste Weinstube Berns
Rest. Kornhauskeller	21133	weltberühmt
Braunwald:	(058)	
Hotel Braunwald× . .	72241	**13.**— bis **17.**—
Hotel Niederschlacht×	72302	**12.**— bis **15.50**
Pension Sunnehüsli .	72216	**12.**— pauschal
Hotel Tödiblick× . .	72236	**11.**— bis **13.**—
Pension Kohler× . .	72121	**11.**— bis **13.**—
Brienz:	(036)	
Hotel de la Gare× . .	28019	ab **12.**—
Hotel Bären× . . .	28159	ab **11.50**

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel Rößli	28010	**10.**— bis **11.**—
Hotel Schützen . . .	28027	ab **10.**—
Gasthof z. Steinbock	28002	Zimmer ab **3.**—
		Passantenhaus
Brunnen:		
Hotel Metropol× . . .	39	**13.50** bis **16.**—
Hotel Kurhaus Hellerbad×	181	ab **9.**—
Buochs:	(041)	
Hotel Krone× . . .	68139	**10.**— bis **11.**—
Chur:	(081)	
Hotel Stern°	23555	**14.**— bis **15.**—
Hotel Weißes Kreuz .	23112	ab **9.**—
Rätisches Volkshaus (alkoholfrei)× . . .	23023	Zimmer ab **3.20**
Davos-Platz:	(083)	
Hotel Eden×	35016	**13.25** bis **15.50**
Kurhaus Alexanderhaus . .	35217	ab **11.**—
Konditorei Schneider .	36441	
Degersheim:	(071)	
Kuranstalt Sennrüti .	54141	
Ebnat-Kappel:	(074)	
Hotel Ochsen . . .	72821	**10.**— bis **12.**—
Einsiedeln:		
Hotel zur Sorne× . .	24	**11.**— bis **14.**—
Ermatingen:	(072)	
Kurhaus Adler . . .	89713	**11.**— bis **14.**—
Faulensee:	(033)	
Hotel-Pension Sternen°	56306	**11.**— bis **13.**—
Strandhotel Seeblick×	56408	**11.**— bis **13.**—
Flims-Dorf:	(081)	
Hotel Vorab× . . .	41115	**13.**— bis **14.**—
Flims-Fidaz:	(081)	
Kurhaus Fidaz× . . .	41233	**12.**— bis **14.50**
Flims-Waldhaus:	(081)	
Hotel Adula× . . .	41237	**15.50** bis **19.50**
Kinderhaus Schlosser	41152	ab **7.50**
Conditorei-Tea-Room Krauer	41251	
Flüeli-Ranft:	(041)	
Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft . .	86284	ab **9.**—
Flums:	(085)	
Hotel Gamperdon . .	83124	

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Frutigen:	(033)	
Hotel Simplon . . .	80213	ab **10.50**
Hotel Falken . . .	80168	ab **9.50**
Sie werden gut bedient im Bahnhofbuffet .	80309	
Gersau:	(041)	
Hotel Beau Rivage× .	60623	**8.50** bis **9.50**
Goldswil:	(036)	
Hotel du Parc . . .	529	**11.**— bis **12.**—
Grindelwald:	(036)	
Pension Gydisdorf× .	32303	ab **10.50**
Gstaad:	(030)	
Hotel Bellevue× . . .	94164	**16.50**
Hotel National und Tea-Room «Rialto»×	94488	ab **13.**—
Hotel Belle-Rive, Seehof×	94560	ab **11.**—
Kinderheim u. alpine Schule « Montesano »	94337	
Gunten:	(033)	ab **14.**—, eigenes Strandbad
Hotel du Lac× . . .	57321	
Hotel Hirschen a. See×	57237	ab **14.**—
Pension Kreuz . . .	57106	ab **8.50**
Heiden:		
Hotel Krone× . . .	707	**11.50** bis **14.**—
Hotel-Rest. Gletscherhügel× . .	21	**11.**— bis **13.**—
Kurhaus Quisisana× .	604	ab **11.**—
Herisau:	(071)	
Gasthaus Olivenbaum	51340	**7.50** bis **8.**—
Pension Rosenheim .	52010	**7.50**
Interlaken:	(036)	
Hotel Metropole und Monopole×	1586	**17.**— bis **19.50**
Hotel Harder-Minerva×	758	**13.50** bis **14.**— eig. Orchester
Confiserie-Tea-Room Eckenberg	239	
Restaurant, Confiserie u. Tea-Room Schuh	218	Dîners ab **4.50**
Kandersteg:	(033)	ab **15.50** (Victoria)
Grand Hotel Victoria u. Hotel Ritter AG.×	82101	ab **14.**— (Ritter)
Hotel Doldenhorn° .	82071	**10.**— bis **12.**—
Hotel-Pension Alpenblick . . .	82029	**10.**—
Hotel-Pension Müller×	82004	ab **10.**—
Klosters:	(088)	
Sporthotel Silvretta× .	38353	ab **18.**—
Hotel Weißkreuz Belvédère×	38212	ab **16.**—
Pension Chalet Linard×	38286	ab **13.**—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Kinderheim Frau B. Wild . . .	38121	**10.50** bis **11.—**
Klosters-Dorf:	(088)	
Kinderheim « Sardasca » . . .	38370	**8.—** bis **9.—**
Küblis:	(081)	
Hotel Terminus× . .	54208	ab **12.25**
Küsnacht (Zch.):	(051)	
Hotel Sonne°	910201	**11.—** bis **13.—**
Küßnacht am Rigi:	(041)	
Küßnachterhof . . .	61165	ab **10.—**
Landquart:	(081)	
Hotel und Bahnhofbuffet×	51214	ab **11.50**
Lauterbrunnen:	(036)	
Hotel Staubbach× . .	4201	**10.50** bis **12.50**
Lenk i. S.:	(030)	
Hotel Krone	92093	ab **10.50**
Pension Waldrand . .	92068	ab **9.75**
Lenzerheide:	(081)	Wochenpauschalpreis
Posthotel	42160	**101.—**
Kinderheim Sundroina Frl. Blum u. Stocker	42219	**9.50**
Konditorei A. Meili, vorm. Tschumi, Tea-Room	42158	
Lugano-Cassarate:	(091)	
Hotel du Midi au Lac×	23703	**12.50** bis **14.50**
Lugano-Paradiso:	(091)	
Hotel Bellerive-Ziebert×	23738	**13.—** bis **15.—**
Lungern:	(041)	
Hotel Löwen . . .	89151	ab **8.50**
Luzern:	(041)	
Hotel des Alpes× . .	25825	ab **15.—**
Hotel Mostrose und de la Tour× . . .	21443	ab **13.—**
Hotel Gambrinus× . .	21791	ab **12.50**
Hotel Volkshaus . .	21894	
Hotel Waldstätterhof .	29166	
Hotel Weißes Kreuz° .	21922	
Meilen:	(051)	
Konditorei Tea-Room A. Müller-Hensler, Seestraße	927393	Treffpunkt der Feinschmecker
Merligen:	(033)	
Hotel Beatus× . .	57183	**13.—** bis **16.—**

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Montana:	(027)	
Pension Chalet du Lac×	52114	ab **9.50**
Clinique La Moubra× .	52384	**19.—** bis **22.—**
Montreux:	(021)	
Hotel National× . . .	62934	ab **14.50**
Murten:	(037)	
Hotel Enge×	72269	**11.—** bis **12.—**
Oberhofen:	(033)	
Hotel Kreuz×	59403	ab **11.—**
Hotel-Pension Ländte	59166	ab **10.50**
Pany ob Küblis:	(081)	
Hotel-Kurhaus Pany× .	54371	ab **11.50**
Pontresina:	(082)	
Rosatschhotel× . . .	66351	**15.50** bis **19.50**
Rigi-Staffel:	(041)	
Hotel Rigi-Bahn . .	60157	**10.—**
Rigi-Staffelhöhe:	(041)	
Hotel Edelweiß× . .	60133	ab **12.25**
Rigi-Kaltbad:	(041)	
Hotel Alpina	60152	**11.—** bis **12.50**
Rigi-First:	(041)	
Hotel Rigi-First× . .	60031	ab **16.—**
Ringgenberg:		
Hotel Bären	1030	ab **10.—**
Pension Eden (alkoholfrei) . . .	1018	ab **9.—**, Vor- u. Nachsaison **8.—**
Romanshorn:	(071)	
Seehotel Schweizerhaus° . .	63506	**11.—** bis **13.50**
Rorschach:	(071)	ab **13.50**
Hotel Anker×	42612	neu renoviert
Hotel Krone×	42608	ab **10.—**
Saanenmöser:		
Sporthotel	94442	ab **14.—**
Saas-Fee:	(028)	
Hotel-Pension Alphubel×	78133	**11.—** bis **16.50**
Sargans:	(058)	
Hotel und Pension Piz Sol×	80145	**9.—**
Seelisberg:		
Hotel Waldhaus-Rütli	270	**9.50** bis **10.50**
Sils-Maria:	(082)	
Konditorei Schulzes Erben . .	63213	Zimmer mit Frühstück
Spiez:	(033)	
Strandhotel Belvédère×	56469	ab **13.50**
Hotel Lötschberg× . .	56739	**10.—**

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Stansstad:	(041)	
Hotel Winkelried× . .	67444	**13.50** bis **17.50**
Hotel Schützenhaus°	67355	**11.—** bis **13.50**
St. Antönien:	(081)	
Hotel-Pension Waldheim . . .	54268	ab **11.—**
St. Moritz:		
Hotel Bellaval× . . .	245	**14.—** bis **16.—**
Thun:	(033)	
Hotel Bellevue× . . .	22272	**13.50** bis **16.—**
Schloß-Hotel Freienhof°	24672	**12.75** bis **13.50**
Hotel Krone° . . .	21010	**11.—** bis **13.—**
Hotel Emmenthal° . .	22306	**10.—** bis **12.—**
Hotel Ochsen° . . .	23125	**10.—** bis **12.—**
Hotel Blaukreuzhof (alkoholfrei) . . .	22404	Zimmer ab **3.—**
Thusis:	(081)	
Hotel zum weißen Kreuz×	55405	**13.—** bis **14.—**
Tiefencastel:	(081)	
Hotel Albula× . . .	25121	Zimmer ab **3.80**
Trogen:	(071)	
Kurhaus Martens, das Haus der Verjüngungskuren× . . .	94219	**10.—** bis **11.—** + 10 % Kurarrangement
Gasthaus-Pension Linde	94312	**8.50** bis **10.—**
Tschiertschen:	(081)	
Hotel-Pension Jäger .	44105	ab **9.50**
Unterwasser (Tggbg.):	(074)	
Café-Konditorei Ammann	74159	modernes, neues Café
Vaduz:		
Waldhotel×	125	**14.—** bis **17.—**
Vevey:	(021)	
Hôtel de Famille . .	51250	ab **7.—**
Vitznau:	(041)	
Pension Lauigrund× .	60047	ab **9.50**
Confiserie-Tea-Room Arnold	60026	
Walzenhausen:	(071)	
Hotel Rheinburg° . .	44513	ab **10.—**
Hotel Linde	44562	ab **9.50**
Hotel-Pension Sonne .	44683	ab **9.50**
Pension Friedheim, Lachen	44641	ab **8.—**
Hotel-Pension zur frohen Aussicht . .	44431	lt. Prospekt

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Weggis:	(041)	
Hotel Central am See×	73217	**14.—** bis **16.50**
Hotel Alpenblick× . .	73251	**13.50** bis **16.—**
Hotel Schweizerhof× .	73014	**13.50** bis **15.50**
Hotel du Lac× . . .	73051	**13.—** bis **15.—**
Hotel Rigi×	73015	**13.—** bis **15.—**
Hotel Paradies× . . .	73231	**13.—** bis **14.50**
Hotel Bühlegg× . . .	73045	**12.50** bis **15.50**
Hotel National× . . .	73125	**12.50** bis **14.50**
Hotel Rößli×	73006	**12.50** bis **14.50**
Hotel Felsberg× . . .	73036	**12.—** bis **14.50**
Hotel Gotthard× . . .	73005	**12.—** bis **14.50**
Hotel Frohburg . . .	73025	**11.—** bis **13.50**
Pension Zimmermann-Schürch	73002	ab **10.50**
Pension Lindengarten	73037	**9.50** bis **11.—**
Wengen:	(036)	
Terminus-Hotel Silberhorn× . . .	4505	**15.—**
Wilderswil:	(036)	
Hotel Jungfrau× . .	197	**10.75** bis **11.50**
Wildhaus:	(074)	
Hotel Alpenblick× . .	74220	ab **10.50**
Kinderheim « Steinrüti » . . .	74295	ab **6.50**
Winterthur:	(052)	
Hotel Krone	21933	**13.—** bis **14.—**
Wolfhalden:		
Hotel Krone . . .	320	ab **9.50**
Pension Rätia . . .	348	ab **9.50**
Wolfhalden-Hub:		
Gasthaus-Pension Fernsicht	44555	ab **8.—**
Zermatt:	(028)	
Hotel-Pension Alpina×	77227	**12.50** bis **15.50**
Zuoz:	(082)	
Hotel Concordia am Nationalpark× . .	67355	**14.50** bis **16.50**
Pension Alpina . . .	67209	**12.50** bis **13.—**
Zürich:	(051)	
Hotel Augustinerhof-Hospiz°	257722	**13.—** bis **14.—**
Zweisimmen:	(030)	
Hotel Terminus-Bristol×	91208	ab **11.50**
Sporthotel Krone× . .	91039	**10.50** bis **14.—**
Hotel Post×	91228	**10.50** bis **11.—**
Hotel Bären	91202	ab **10.50**
Oberländer Schulheim Blankenburg . . .	91019	
« Bergwald », Heim für Knaben . . .	91043	